



Zentralverband des Tankstellengewerbes e.V.

Bonn, 11. September 2014

## Pressemitteilung

### **Benzinpreissteigerung erwartet - ZTG fordert Unterstützung bei der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns**

Der Zentralverband des Tankstellengewerbes Deutschland e.V. (ZTG) fordert die Mineralölgesellschaften in Deutschland auf, ihre Tankstellenbetreiber bei der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zum 01.01.2015 organisatorisch und finanziell zu unterstützen.

In vielen Regionen Deutschlands werden Tankstellenbetreiber in ganz erheblichem Maße von der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns betroffen sein. Sie selbst können diese Mehrkosten nicht in die Kraftstoffpreise einkalkulieren, da die Preishoheit bei den Gesellschaften liegt und die Betreiber lediglich eine preisunabhängige Literprovision erhalten. Der ZTG hat deshalb in einer Vielzahl von Gesprächen mit Mineralölgesellschaften gefordert, die Provisionen der Tankstellenbetreiber, die diese von der Gesellschaft für den Verkauf der Kraft- und Schmierstoffe erhalten, zu erhöhen. Bislang lehnen die Mineralölgesellschaften dies ebenso ab wie sonstige finanzielle Unterstützungen.

Demnach müssten die Tankstellenbetreiber Mehrkosten, die auf durchschnittlich 20.000 € geschätzt werden, alleine tragen. Bei einem durchschnittlichen Jahresgewinn von ca. 37.000 € (2013) kann dies kaum eine Station verkraften. Und nachdem die Betreiber in den letzten Jahren bereits eine Vielzahl von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung durchgeführt haben, sind die Möglichkeiten auf diesem Gebiet weitestgehend ausgeschöpft.

Wenn die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns nicht zu einem großen Tankstellensterben führen soll, müssen die Mineralölgesellschaften die an die Tankstellenbetreiber zu zahlenden Provisionen erhöhen. Im Ergebnis wird das nach Auffassung des ZTG zu einer Erhöhung der Kraftstoffpreise auf breiter Front führen. Die Mehrkosten des gesetzlichen Mindestlohn treffen, wie auch in anderen Branchen, am Ende die Verbraucher.

**Für Rückfragen:** Geschäftsführer Markus Pillok, Hauptstadtbüro 030- 25899857  
Geschäftsführer Jürgen Ziegner, Büro Bonn 0228-914700